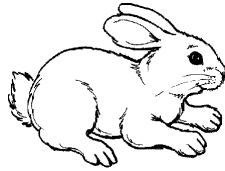


Mastkaninchenhaltung

Sobald die Faschingsdekorationen und der Frühlings schmuck heraus- das Bild des süßen Osterhasen



in den Geschäften abgehängt werden gesucht wird, begegnet uns überall als Sinnbild für Fruchtbarkeit und Lebensbejahung. Traditionell wird an Ostern in vielen deutschen Haushalten Kaninchenbraten als Festtagsessen aufgetischt. Der Kaninchenfleischverzehr ist in Deutschland auf 41 000 Tonnen jährlich gestiegen, das bedeutet, dass zahlenmäßig mehr Kaninchen als Schweine oder Rinder sterben müssen.

Was die meisten Leute nicht wissen, ist dass nicht nur Legehennen, sondern auch Mastkaninchen ihr Dasein zumeist in Käfigbatterien fristen. Zusammengepfercht auf engstem Raum, in fensterlosen Räumen ohne Tageslicht, leben 6-7 Tiere pro Quadratmeter in aufeinander gereihten Käfigen ohne die Möglichkeit zu Bewegung, Rückzug oder Beschäftigung. Auf den Drahtböden kommt es zu schmerzhaften Pfotenverletzungen, wunden Läufen und Ballengeschwüren. Da die bewegungsfreudigen Tiere weder Hoppelsprünge ausführen können, noch den Platz haben sich aufzurichten, sind Wirbelsäulenverkrümmungen und Gelenkprobleme keine Seltenheit. Im Alter von 3-4 Monaten ist schon der Schlachtzeitpunkt gekommen. Die Mütter der Masttiere/die Zuchtkaninchen, werden zu Wurfmaschinen gemacht, die alle 42 Tage künstlich besamt werden und somit pro Jahr 7-10 Würfe zur Welt bringen und durch diesen hohen Produktionsdruck schon nach eineinhalb Jahren „verbraucht“ sind. Die Sterblichkeit in den Betrieben ist hoch: jährlich verenden durchschnittlich 40% der Zuchthäsinnen und 30% der Jungtiere. bis heute keine rechtlichen Haltungsvorschriften nach denen sich Kaninchenmäster richten müssen. In Deutschland ist lediglich das Tierschutzgesetz rechtlich bindend, welches vorschreibt, dass Tiere verhaltensgerecht untergebracht werden müssen. Diese allgemein Obwohl der Europarat seit Jahren an einer Empfehlung zur Kaninchenhaltung arbeitet, gibt es gehaltenen Formulierungen sind jedoch schwer einzufordern. Auch für ökologische Kaninchenhaltungen gelten noch keine Handlungsrichtlinien, aber es gibt verschiedene Konzepte zu artgerechten Haltungsformen, in denen die Kaninchen auf eingestreutem festem Boden leben können, mit erhöhten Liegeplätzen, Rückzugsmöglichkeiten, Nagematerial und Auslauf.

Um die Lebensbedingungen der Kaninchen in den europäischen Mastbetrieben zu verbessern, wird von Verbraucherseite Eigeninitiative verlangt:

- Fragen Sie im Handel gezielt nach Kaninchen aus artgerechter Haltung.
- Vermeiden Sie, Fleisch aus tierquälerischer Massenhaltung zu erwerben.
- Erkundigen Sie sich auch bei ökologisch wirtschaftenden Betrieben, ob die Kaninchen artgerecht gehalten werden.
- Kaufen Sie nur Kaninchenfleisch aus Haltungen, die artgerecht gestaltet sind und den Tieren Auslauf gewähren.
- Erwägen Sie doch auch an den Feiertagen die Möglichkeit eines fleischlosen Feiertagsessens.
- Schreiben Sie an die verantwortlichen Politiker in Deutschland und der EU und fordern ein Verbot der Käfighaltung für Kaninchen sowie strenge Vorschriften für Sie eine artgerechte Kaninchenhaltung.